

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Gottfried Wilhelm Leibniz

AUFSATZSAMMLUNG

- 22-3** ***Scintillae Leibnitianae*** : Wenchao Li zum 65. Geburtstag / hrsg. von Friedrich Beiderbeck, Nora Gädeke und Stephan Waldhoff. - Stuttgart : Steiner, 2022. - 475 S. : Ill. ; 25 cm. - (Philosophie). - ISBN 978-3-515-13121-6 : EUR 84.00.
[**#8124**]

Zum 65. Geburtstag des Leibnizforschers Wenchao Li ist diese Festschrift erschienen,¹ die somit anschließt an die zahlreichen Leibniz gewidmeten Publikationen der letzten Jahre. Diese demonstrieren hinreichen, daß Li auf seiner Leibniz-Gastprofessur das Maximum an einschlägiger Forschung herausgeholt haben dürfte – von denen ein nicht ganz unerheblicher Teil auch in **IFB** besprochen wurde. Sie gehören zweifellos in eine Referenzbibliothek der Leibnizforschung.

Entsprechend ist es nur recht und billig, wenn nun im Rahmen der vorliegenden Festschrift, die auch eine umfangreiche *Tabula gratulatoria* enthält (S. 9 - 12), eine thematisch einschlägige Aufsatzsammlung erscheint, die gleichsam leibnizische Funken (*scintillae*) schlägt. Das gilt auch, wenn die Festschrift wegen der forschungsfeindlichen Corona-Maßnahmen sicher nicht so umfangreich ausgefallen ist, wie eigentlich geplant. Das erhellt aus den folgenden Worten des Vorworts der Herausgeber Friedrich Beiderbeck, Nora Gädeke und Stephan Waldhoff: „Manche Adressaten, die auf unserer Einladung vom März 2020 mit großer Bereitwilligkeit und Freude reagiert hatten, machten alsbald die Erfahrung, das ihnen der Zugang zum Material monatelang verschlossen blieb“ (S. 5).

Fünf Teile widmen sich größeren Themenkomplexen, die hier nur cursorisch vorgestellt werden können; je nach Interessenlage werden die Nutzer des Bandes andere Beiträge hervorheben. Erstens geht es *Erkenntnistheorie, Politische Philosophie und Ethik*. Hier kommen Bezüge zu Foucaults Archäologie des Wissens zur Sprache (Arnaud Pelletier), zu den moralischen Vorstellungen als eingeborenen Ideen (Hans Poser) oder zu der oft sehr vernachlässigten politischen Philosophie des Denkers (Ursula Goldenbaum, Kiyoshi Sakai). Hervorzuheben ist der durchaus launige Aufsatz Peter Nickls, der sich mit dem konträren Verhalten (und Denken) Descartes' und Leibniz' gegenüber den Tieren beschäftigt. Hier geht es um sehr grundsätz-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/124942447X/04>

liche Fragen über das Selbstverständnis des Menschen im Gegensatz zu den Tieren oder doch eher in bezug auf eine mehr oder weniger große Nähe. Während Descartes sich offensichtlich intensiv als Vivisekteur betätigte, war Leibniz' stärker an der Beobachtung lebender oder gar auch „sprechender“ Tiere interessiert.²

Zweitens werden *Grundlagen, Ordnungen und Grenzen des Wissens* thematisiert. Hier geht es auch um speziellere Aspekte von ansonsten bekannten Projekten wie dem von Leibniz nie befriedigend abgeschlossenen einer sogenannten Welfengeschichte, zu deren Zweck er immer wieder Archivreisen unternahm, auch nach Italien. Sven Erdner macht sich hier auf die Spurensuche nach einer nekrologischen Notiz aus dem Kloster Vangadizza. Malte-Ludolf Babin geht auf die Ordnungen ein, denen die nachgelassenen Handschriften von Leibniz durch Bibliothekare und Wissenschaftler unterworfen wurden (S. 179). Michael Kempe geht erdgeschichtlichen Fragestellungen bei Leibniz nach, die auch Fragen nach der Entwicklung organischen Lebens einschließen.

Daniel J. Cook wendet sich dem Interesse oder Desinteresse Leibniz' an diversen „östlichen“ Religionen zu, insbesondere vor dem Hintergrund seiner späteren Hochschätzung Chinas und des Konfuzianismus. Andere Religionen aus Ost- und Südasiens kannte Leibniz teils gar nicht, teils verachtete er sie. Auch in bezug auf den Islam und seine Gläubigen habe Leibniz nicht über solide Kenntnisse verfügt, den Koran habe er zwar als Unsinn verworfen, doch gebe es keinen Beleg dafür, daß er ihn überhaupt jemals gelesen hätte (S. 205). Vom Hinduismus habe Leibniz nur ein verzerrtes Bild gehabt, und obwohl sich hinsichtlich des Buddhismus eine komplette Unkenntnis bei ihm finde, habe er diesen konsequent attackiert. Der Osten im weiteren Sinne ist auch Gegenstand des Gesprächs mit dem aus China zurückkehrenden Augustiner Nicola Agostino Cima, das wohl in Hildesheim stattgefunden hat (Rita Widmaier). Ausführlich geht es hier auch um die Lösungsversuche Cimas für die damals noch nicht leicht mögliche Bestimmung des Längengrads, um Cimas Mitteilungen aus China und ihre Rolle im Denken von Leibniz, um die Glaubwürdigkeit des China-Reisenden, was alles recht spannend ist und die Autorin zu der Frage führt, ob er ein gewöhnlicher Schnorrer und Schwindler gewesen sei oder vielleicht doch nicht „nur gelogen“ habe (S. 246).

Drittens kommen *Innovationen und ihre Kommunikation* zur Sprache, worunter hier Themen wie die mathematische Determinantentheorie bei Leibniz (Eberhard Knoblich) fallen, während ein eher soziologisches Thema die Aushandlungsprozesse um Ruhm und Status im Mathematikerkreis um Leibniz behandelt (Charlotte Wahl), wobei hier vor allem Jacob Bernoulli im Mittelpunkt steht.

² Zu diesem Thema siehe auch *Die Sprachen der Tiere* / Eva Meijer. Aus dem Niederländischen von Christian Welzbacher. Mit Collagen von Pauline Altmann. - 1. Aufl. - Berlin : Matthes & Seitz, 2018. - 174 S. : Ill. ; 24 cm. - (Naturkunden ; 44). - Einheitssacht.: Dierentalen . - ISBN 978-3-95757-536-4 : EUR 28.00 [#6015]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9747>

Dieser Teil endet mit einem Aufsatz von Friedrich-Wilhelm Wellmer, Jürgen Gottschalk und Ariane Walsdorf über das Scheitern von Leibniz im Kontext des Oberharzer Silberbergbaus. Worin bestand dieses Scheitern? Es ging um neue Ideen von Leibniz über das Abpumpen des Wassers und die Förderung des Erzes, die nach einem einzigen Versuch in Leibniz' Abwesenheit nicht umzusetzen waren. Leibniz forderte ein neues Experiment in seiner Gegenwart, worauf die Bergleute aber nicht eingingen – ein Beispiel für die nicht bekannte Funktion von Lernkurven in der Anwendung neuer Technik.

Im vierten Teil wird Leibniz in seiner publizistisch-höfischen Lebenswelt verortet. Regina Stuber geht hier auf die Konzeption ein, die Leibniz 1713 zu einer Befriedung Europas im Kontext des Großen Nordischen Krieges entwickelte. Leibniz erscheint hier als Diplomat, aber auf der beratenden Ebene, da er nie offiziell als Gesandter tätig war. Es lassen sich so verschiedene „inoffizielle Missionen“ diplomatischer Art belegen (S. 339). Hier geht es um die Bemühungen seitens Kaiser Karls VI., im Zuge der Vorbereitung des Braunschweiger Friedenskongresses eine weitere Ausbreitung des genannten Krieges auf das Reichsterritorium zu verhindern. Siegmund Probst widmet sich einer witzigen satirischen Schrift, die angebliche Briefe Leibniz' an den von Jonathan Swift erfundenen Isaac Bickerstaff enthält, und Gerd van den Heuvel untersucht die Konstellation *Leibniz liest mit Königin Sophie Charlotte die Briefe Liselottes von der Pfalz an Kurfürstin Sophie*. Diese Untersuchung ist deshalb möglich, weil es vor allem das Verdienst von Leibniz war, die Briefe nach dem Tode der Kurfürstin vor der Vernichtung zu bewahren (S. 364).

Aspekte der Wirkungsgeschichte werden schließlich im fünften Teil behandelt, wo es um die Präsenz von Leibniz in der spanischen Philosophie vom 18. bis zum 21. Jahrhundert geht, wobei die große Bedeutung José Ortega y Gasset für die Leibnizrezeption unbestritten ist, sich aber nicht darin erschöpft. So kann man hier mitverfolgen, wie stark inzwischen auch in neuerer Zeit die Beschäftigung mit Leibniz in der spanischen Philosophie geworden ist. Ungewöhnlicher ist sicherlich der Beitrag von Simona Noreik, die sich mit Leibniz aus der Perspektive der Präraffaeliten befaßt, wobei hier der schottische Bildhauer Alexander Munro im Zentrum steht.

Dichter an die Zeitgeschichte heran rücken die Beiträge zu Leibniz im Dienste der „re-education“, der sich mit Paul Schrecker und dessen Aufsatz über das Völkerrecht bei Leibniz befaßt, sowie zu den aristokratischen und deutsch-nationalen Leibniz-Liehabern am Beispiel von Paul Ritter (1872 - 1954), der noch „Hilfsarbeiter“ Diltheys gewesen war und zu den Gründervätern der Akademie-Ausgabe von Leibniz' Schriften gehörte (Stefan Luck-scheiter). Schrecker war an der Arbeit an der Akademie-Ausgabe beteiligt, verlor aber 1933 als Jude seine Stelle und mußte emigrieren; er setzte seine Arbeit als Leibniz-Philologe in der amerikanischen Emigration fort, wo er an der Universität von Pennsylvania daran beteiligt war, ein Mikrofilm-Archiv der Handschriften von Leibniz aufzubauen (S. 424 - 425). Ritters Leibniz sei vor allem ein explizit *deutscher* Denker gewesen, ein Verteidiger der Stän-

degesellschaft und Antidemokrat, was sich vom Kaiserreich bis in die Nachkriegszeit ab 1945 nicht geändert hatte (S. 474 - 475).

Ein Register fehlt in diesem Band; leider auch eine Bibliographie der Schriften von Wenchao Li zumindest zum Leibniz-Komplex. Hier seien in der Fußnote wenigstens einige dieser Titel angeführt, die auch speziellere Interessen an Leibniz bedienen können.³ Die Lektüre des Bandes trägt zu ei-

³ **G. W. Leibniz und der Gelehrtenhabitus** : Anonymität, Pseudonymität, Camouflage / Wenchao Li ; Simona Noreik (Hg.). - Köln [u.a.] : Böhlau, 2016. - 292 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3- 412-50375-8 : EUR 40.00 [#5393]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8643> - **Leibniz in Latenz** : Überlieferungsbildung als Rezeption (1716 - 1740) / Nora Gädeke ; Wenchao Li (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 262 S. : Faks., Diagramme ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 50). - ISBN 978-3-515-11474-5 : EUR 46.00 [#5484]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8729> . **Leibniz and the European encounter with China** : 300 years of "Discours sur la théologie naturelle des Chinois" / Wenchao Li (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 295 S. ; 24 cm. - (Studia Leibnitiana : Sonderhefte ; 52). - ISBN 9787-3-515-11733-3 : EUR 56.00 [#5645]. - Rez.: **IFB 18-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9011> - **Leibniz in Philosophie und Literatur um 1800** / hrsg. von Wenchao Li und Monika Meier. - Hildesheim [u.a.] : Olms, 2016. - 234 S., graph. Darst. ; 25 cm. - (Studien und Materialien zur Geschichte der Philosophie ; 91). - ISBN 978-3-487- 15467-1 : EUR 39.80 [#5260]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8405> - **Briefwechsel** / Gottfried Wilhelm Leibniz ; Kurfürstin Sophie von Hannover. Hrsg. von Wenchao Li. Aus dem Französischen von Gerda Utermöhlen und Sabine Sellschopp. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 872 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-1884-7 : EUR 39.90 [#5246]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8583> - **300 Jahre "Essais de théodicée - Rezeption und Transformation** / Wenchao Li ; Wilhelm Schmidt-Biggemann (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2013. - 476 S. ; 25 cm. - (Studia Leibnitiana : Supplementa ; 36). - ISBN 978-3-515-10310-7 : EUR 72.00 [#3073]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377339849rez-1.pdf> - **Leibniz' Philosophie** : über die Einheit von Metaphysik und Wissenschaft / Hans Poser. Hrsg. von Wenchao Li. - Hamburg : Meiner, 2016. - 528 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-7873-2859-8 : EUR 36.00 [#5219]. - Rez.: **IFB 17-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8367> - **Leibniz und die Aufklärungskultur** / Alexander Košenina ; Wenchao Li (Hg.). - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2013. - 116 S. : Ill. ; 22 cm. - (Hefte der Leibniz-Stiftungsprofessur ; 20). - ISBN 978-3-86525-520-4 : EUR 9.80 [#3205]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391128876rez-1.pdf> - **Gottfried Wilhelm Leibniz** : Rezeption, Forschung, Ausblick / hrsg. von Friedrich Beiderbeck, Wenchao Li und Stephan Waldhoff. - Stuttgart : Steiner, 2020 [ersch. 2019]. - 837 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-515-11962-7 : EUR 96.00 [#6784]. - Rez.: **IFB 20-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10173> - **Leibniz im Lichte der Theologien** / Wenchao Li ; Hartmut Rudolph (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2017. - 345 S. ; 25 cm. - (Studia Leibnitiana : Supplementa ; 40). - ISBN 978-3-515-11465-3 : EUR 62.00 [#5215]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9010>

nem vielschichtigen Bild von Leibniz bei und ist nicht zuletzt wissenschaftsgeschichtlich mit vielen anschaulichen Beiträgen ein Gewinn.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11573>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11573>